

Gruß zum Sonntag, den 24. Mai 2020

Liebe Gemeindemitglieder,

in der ersten Lesung (Apostelgeschichte 1, 12-14) finden wir heute nur eine kurze und scheinbar nebensächliche Notiz: Die Menschen der Urgemeinde ziehen sich ins Obergemach zurück und verharren dort im Gebet.

In Wirklichkeit hält dieser Text etwas in Erinnerung, das für jeden Christenmenschen, für jede Gemeinde, für die ganze Kirche zu jeder Zeit von höchster Bedeutung ist: Entschleunigung, Stille und Schweigen, zur Ruhe finden, bei sich selbst ankommen, das Wesentliche entdecken, Gottes Spuren im eigenen Leben wahrnehmen. Lukas, der Verfasser der Apostelgeschichte, bezeugt, dass das ein Grundvollzug christlichen Lebens und jeder Gemeinde ist. Wer das für sich selbst oder mit anderen praktiziert, wird das bestätigen: Er und sie fühlt sich gestärkt, fühlt Boden unter den Füßen und spürt, wie die Seele wieder zu Kraft findet. Ein Gemeindemitglied, das früher regelmäßig an den donnerstäglichen Gebetszeiten teilgenommen hat, hat gesagt: „Ich verstehe gar nicht, warum nicht mehr Leute hierhin kommen! Das tut so gut!“ Und ein guter Freund von mir, in seinem Beruf ein Workaholic, spricht von der durch die Pandemie erzwungenen Untätigkeit beinahe wie von einem Geschenk, das ihm helfe, wieder bei sich anzukommen und bei dem, wofür er eigentlich lebt.

Das alles ist modellhaft dargestellt in der Urgemeinde, die sich ins Obergemach zurückzieht. Das „Obergemach“ ist schon im Alten Testament Ort des Rückzugs, des Gebets, der Betrachtung. Die Urgemeinde reflektiert ihre Erfahrungen und stärkt die Haltung ihres Vertrauens.

Die kurze Notiz ist in der Apostelgeschichte der Pfingsterzählung vorangesetzt. Will sagen: Die Erfahrung von Gottes belebendem Geist braucht eine Disposition, eine Offenheit, eine Vorbereitung. Menschen müssen sich öffnen, ihre Sinne schärfen, ihre Aufmerksamkeit schulen, um die immer und überall wirkende Kraft Gottes wahrnehmen zu können. Dann aber dürfen sie darauf hoffen, dass sie wirklich von Gott angesprochen werden, dass in ihnen etwas widerklingt von der ruah, Gottes belebendem, tröstendem, stärkendem Geist. Nehmen Sie an der Übung der Urgemeinde teil und erfahren Sie wie sie, wie der Geist Gottes Sie umgibt, trägt und antreibt!

Ihr

